

# Jahresbericht 2022

## Verein OFFCUT Zürich



<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Standortentwicklung</b>	<b>2</b>
<b>Standortleben</b>	<b>6</b>
<b>Materialmarkt</b>	<b>7</b>
<b>Aktivitäten</b>	<b>10</b>
<b>Finanzen</b>	<b>11</b>
<b>Marketing und Kommunikation</b>	<b>14</b>
<b>Impressionen</b>	<b>15</b>
<b>Impressum</b>	<b>21</b>

# Vorwort

2022 herrschte Hochbetrieb auf allen Ebenen: Neue Menschen kamen in den Vorstand und ins Verkaufsteam, ein neuer Standort musste gefunden werden und das Atelier für nachhaltige Szenografie konzipierte und produzierte die erste Ausstellung.

Die Suche nach einem neuen Standort war anspruchsvoll und erforderte in der ersten Jahreshälfte grosse Aufmerksamkeit des ganzen Teams. Im genau richtigen Moment ging Ende Juni die Tür zum Farbhof auf. Nach der Sommerpause funktionierte der Betrieb wie ein Uhrwerk: Umzugsvorbereitungen, Verkauf und Szenografiearbeiten liefen parallel. Die neuen Vorstandsmitglieder fügten sich ab Ende September wunderbar in den OFFCUT Zürich Kosmos ein. Den Höhepunkt der Geschäftigkeit erreichten wir Ende Oktober, als sowohl der Umzug über die Bühne ging, als auch die Abgabe der Ausstellung anstand.

Das fünfte Betriebsjahr war ein ganz besonderes. Wir haben Grosses geleistet und freuen uns aufs 2023!

Euer OFFCUT Zürich Team

# Standortentwicklung

Das fünfte Betriebsjahr war das bisher anspruchsvollste. Die Ungewissheit in Bezug auf den Standort – und somit auf die Zukunft von OFFCUT Zürich – führte das Team an die Belastungsgrenze. Die Begleitung durch den Migros-Pionierfonds war daher auch 2022 enorm wichtig. Sie erlaubte es dem Kernteam, in den kritischen Momenten externe Coaches hinzuzuziehen, gemeinsam in diversen Workshops Szenarien zu erarbeiten und eine solide Planung zu machen. Das gab Vertrauen und Zuversicht und sorgte in den stürmischen Zeiten für die notwendige Stabilität. Dem Migros-Pionierfonds möchten wir daher an dieser Stelle sehr gerne einen herzlichen Dank aussprechen. Ein ebenso herzliches Dankeschön gebührt unserer Community und allen helfenden Händen, die im vergangenen Jahr mit angepackt haben. Nur dank ihnen ist es gelungen, den Materialmarkt an den neuen Standort zu zügeln, die nachhaltige Szenografie in der Museumslandschaft zu etablieren und die spielerische Art des kreativen Schaffens Klein und Gross zu vermitteln.

## Team

Das OFFCUT Zürich Kernteam bestand 2022 weiterhin aus den Mitgliedern Mirja Fiorentino, Matthias Wehle, Livia Krummenacher, Anna Pfister, Maurizio Degiacomi und Silvan Kuhl. 2022 suchte das Kernteam Verstärkung für den Materialmarkt. So stiessen Olivia Hegetschweiler, Paula Spoerri und Karin Streuli dazu, die seit dem Sommer einzelne Ladenschichten im Materialmarkt übernehmen.

Livia plante, auf Ende des Jahres OFFCUT zu verlassen. Sie war massgebend am Aufbau von OFFCUT Zürich beteiligt und seit der Aufbauphase in verschiedenen Aufgabenbereichen und der Geschäftsleitung von OFFCUT Zürich engagiert. Livia war mit dabei, als mit grossen Utopien für eine nachhaltigere Zukunft der Verein OFFCUT Zürich gegründet wurde. Sie prägte OFFCUT Zürich massgeblich mit ihrer herzlichen Persönlichkeit, ihrem ordnungsliebenden Überblick, ihrem tatkräftigen Umsetzungswillen, ihrer Sorgfalt auch für die kleinen und zwischenmenschlichen Dingen und natürlich mit ihrer grossen Materialkenntnis. Mit dem Verlassen des Standortes an der Hohlstrasse verabschiedete sich auch Livia aus dem Team. Sie wird uns sehr fehlen und wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Weg. Danke für alles, liebe Livia!

Für einen Teil der freiwerdenden Aufgabenbereiche suchte das Kernteam eine geeignete Nachfolge. Ende Jahr war eine passende Person gefunden, die sich im Materialmarkt, in den Bereichen der Vermittlung, Kommunikation und Administration einbringen und ihre Arbeit im April 2023 aufnehmen wird.

Silvan gestaltete als Projektleiter des Ateliers für nachhaltige Szenografie unter anderem eine Ausstellung zum Thema Nachhaltigkeit im Auftrag des Museums für Kommunikation in Bern. Neben Catia Koller und Simone Buchmann kamen punktuell weitere Mitarbeitende und Freelancer hinzu, um den grossen Auftrag umsetzen zu können.

Über das Jahr verteilt arbeiteten 2022 über 20 Menschen beim Verein OFFCUT Zürich und halfen dabei, die vielen Herausforderungen zu meistern.

An der Generalversammlung im September setzte der Verein OFFCUT Zürich einen neuen, ehrenamtlichen Vorstand für die strategische Leitung ein. Maurizio Degiacomi wechselte vom Kernteam in den Vorstand. Neu dazu kamen John Wright, Nino Fiorentino und Marlen Grassinger.

## Verein

2022 vollzog der Verein OFFCUT Zürich einige wichtige Entwicklungsschritte. Ausgangspunkt war eine Beratung durch die Fachstelle für Vereine (Vitamin B). Die Empfehlung der Expert\*innen lautete, einen ehrenamtlichen Vorstand zu bilden, der sich

um die strategische Leitung kümmert und für die operative Leitung eine Geschäftsstelle einzurichten. Der Verein OFFCUT Zürich wird sämtliche Inputs prüfen und die Organisationsstruktur des Vereins wo nötig anpassen. Die Anzahl Vereinsmitglieder nahm 2022 von 6 auf 15 zu. Bis zum Jahresende gab es 10 Eintritte und einen Austritt.

## **Zusammenarbeit im Netzwerk**

Dank der Begleitung durch den Migros-Pionierfonds war es auch 2022 möglich, intensiv an der Weiterentwicklung des Netzwerks OFFCUT Schweiz zu arbeiten. Ein Thema stand klar im Fokus: Die Vereinfachung der Netzwerkstrukturen und der Zusammenarbeit zwischen den OFFCUT Standorten. Erste Überlegungen diesbezüglich wurden bereits Ende 2021 gemacht und konkretisierten sich an der zweitägigen Retraite der Genossenschaft OFFCUT Schweiz, die Anfang Mai 2022 im Toggenburg stattfand. Für das Team Zürich nahm Maurizio am Workshop teil, an dem die Ziele für die Strukturreform definiert wurden. Den Auftrag für die Überarbeitung des Netzwerkhandbuchs wurde der Arbeitsgruppe Governance übertragen, in der Maurizio als Vertreter des Standorts Zürichs mitwirkt. Sie ist aktuell noch in Arbeit und wird bis zur nächsten GV der Genossenschaft abgeschlossen sein.

Im vergangenen Jahr durfte das Netzwerk einen weiteren Standort willkommen heissen. Im März erhielt das Team aus St. Gallen den Coaching-Vertrag. Und die St. Galler\*innen zündeten gleich den Turbo. Innert kürzester Zeit war ein Standort gefunden und die Eröffnung des Materialmarkts war bereits ein halbes Jahr später Tatsache. Das Tempo verlangte insbesondere von den Arbeitsgruppen Kommunikation und Intranet – in denen Anna den Standort Zürich vertritt – eine grosse Einsatzbereitschaft. Rückblickend lässt sich sagen, dass die Integration des Standortes St. Gallen ins Netzwerk sehr gut geklappt hat. Die St. Galler\*innen sind eine wunderbare Bereicherung fürs Netzwerk und bringen viel Elan und positive Energie für die Zusammenarbeit mit.

2022 endete die Begleitung durch den Migros-Pionierfonds. Der Migros-Pionierfonds hat einen wesentlichen Anteil daran, dass es das OFFCUT Netzwerk gibt. Zudem hat er auch auf der Ebene der Standorte einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung geleistet. Jetzt ist es am OFFCUT Netzwerk – und dem Standort Zürich als Teil davon – zu zeigen, ob es auch ohne Stützräder im Tritt bleibt. Der Migros-Pionierfonds, vertreten durch Samira Lütscher, hat alles dafür getan, damit es klappt. An dieser Stelle möchten wir darum Samira ganz besonders dafür danken, dass sie stets an uns geglaubt und sich für uns eingesetzt hat.

## **Nachhaltige Szenografie**

Das zweite Jahr für unser Atelier der nachhaltigen Szenografie war ein voller Erfolg. Wir durften einige spannende Projekte umsetzen und waren restlos ausgebucht.

Anfang Jahr konnten wir für BRIDGE das Thema «Asian Spring» inszenieren. Dafür drehte Catia Koller wunderschöne Alltagsbilder in Thailand, die wir in einer Videoinstallation ausstellten. Auf der oberen Etage hängten wir Riesengemüse aus Karton auf – eine riesige Fingeraubergine, zwei Frühlingszwiebeln, zwei Okras und einen überdimensionalen Ingwer – abgeschlossen von einem grossen Marktkorb, der sich gerade zu entleeren scheint. Für BRIDGE konnten wir im Sommer ebenfalls «A Tavola» umsetzen. Der asiatische Marktkorb der vorherigen Inszenierung wurde nun mit italienischem Riesengemüse gefüllt. Rucola und Tomaten ergänzten die Aubergine und die Frühlingszwiebeln. Die Krake vom vorherigen Jahr kam zurück, diesmal inszeniert auf einem überdimensionalen Spaghettihaufen.

Für das Blickfelder Festival waren wir im Sommer gleich bei mehreren Projekten involviert: Für «Mini Museum Me» entwarfen wir die Szenografie und setzten das Projekt szenografisch um. Fast hundert Kinder der Primarstufe Unterstrass durften, für sie wichtige, Objekte ausstellen und eine Geschichte dazu schreiben. Für «There is no Family B» entwarfen wir ebenfalls das Konzept und machten die Umsetzung. Eine Klasse des

Primarschulhauses Borrweg in Zürich forschte eine Woche lang mit dem Kollektiv «Koko» zu den Themen Familien- und Kinderrechte. Das Konzept war so angelegt, dass die Kinder eine Art Bausatz aus verschiedenen gestalterischen Möglichkeiten zur Verfügung hatten. Aus gesammelten Kartonkisten wuchs so eine vertikale Stadt. Ebenfalls bauten wir mobile Beratungsbüros und Bauchschilder, mit denen die Kinder auf dem Festivalgelände Besucher\*innen beraten konnten. «Kugelstrudel» war unsere eigene grosse Installation im Zentrum des Blickfelder Festivals. Wir waren verantwortlich für das Konzept, die Umsetzung, sowie für die Betreuung des Angebots. An insgesamt acht Tagen konnten Schulklassen und auch einzelne Kinder bzw. Familien auf – von uns vorbereiteten – Plattformen aus Paletten die grösste und partizipativste Kugelbahn von Zürich erschaffen. Auch hier wurde konzeptionell ausschliesslich aus Vorhandenem geschöpft. Als Kugeln für die Kugelbahn verwendeten wir ausgemusterte Kugeln aus einem Bowlingcenter. Alle verbauten Materialien wurden wieder zurückgegeben oder waren Restmaterialien, die danach recycelt wurden. Wir waren auch für die Beschriftung des Festivals zuständig. Mit unserem Engagement konnten wir das Blickfelder Festival 2022 nachhaltig und ressourcenschonend gestalten.

Für das Museum für Kommunikation in Bern waren wir fast das ganze Jahr über damit beschäftigt, die neue Sonderausstellung «Planetopia» zu realisieren. Die Ausstellung befasst sich mit den Herausforderungen der Klimakrise und damit, was jede einzelne Person dagegen tun kann. Wir waren von thematischen Setzungen bis zum Detailkonzept mit der Realisierung des Projekts betraut. Die Hauptthemen der Ausstellung befassen sich mit unserer Kleidung, dem Wohnen, der Mobilität und der Ernährung. Eingerahmt von den langen Wänden, die mit grossen Grafiken den Themen Boden (Biodiversität) und Luft (Klima) gewidmet sind. Für die Ausführung stellten wir ein Team aus Freelancer\*innen zusammen. Silvan Kuhl aus dem Team von OFFCUT Zürich und Simone Buchmann übernahmen gemeinsam die Projektleitung.

«Planetopia» realisierten wir zu über 90% aus wiederverwertetem Material und Objekten: ein Novum in der Schweizer Ausstellungs-Szenografie!

Die Ausstellung startete mit einem Eröffnungsfest am 12. November 2022 und ist noch bis zum 23. Juli 2023 im Museum für Kommunikation in Bern zu sehen.

Durch «Planetopia» waren wir auch an der Tagung «Happy Museum» eingeladen. Simone und Silvan durften die Erfahrungen mit «Planetopia» und unserer nachhaltigen Ausstellungsszenografie in einem Vortrag vor versammelter Museumsgemeinde der Schweiz im Stadtmuseum Aarau präsentieren.

Wir freuen uns, dass unserer nachhaltigen Szenografie viel Aufmerksamkeit und Interesse zuteilwird und sind gespannt, mit welchen Projekten die Reise weiter geht.

Herzlichen Dank geht an alle Mitarbeitenden, Freelancer\*innen und externen Projektpartner\*innen der nachhaltigen Szenografie 2022:

Silvan Kuhl, Simone Buchmann, Catia Koller, Larissa Kuhl, Doia Matore, Andrea Grimm, Pascal Müller, Sophie Stalder, Jan Illing, Fabian Gutscher, Bruno Conti Wuilloud, Regula Marthaler, Sascha Butphaeo, Julie Nigg, Hanna Widmer, Matthias Wehle, Mirja Fiorentino, Livia Krummenacher, Anna Pfister, Maurizio Degiacomi, Sven Bucher, Michael Wyss, Elli Salman, Annina Gull, Franziska Bill, Leon Weingart, Sabina Gullo, Miriam Kiener, Ursina Bisquolm, Roland Steiner, Reklame Fabrik Wettingen, Clearbrand, Videocompany

## **Standortsuche**

Die Suche nach einem geeigneten Standort wurde zunehmend schwieriger. Wir wussten, dass wir bis Ende Jahr an der Hohlstrasse ausgezogen sein müssen. Gleichzeitig hatten wir nur wenige und keine konkreten Optionen in Aussicht. Eine genügend grosse und bezahlbare Fläche in der Stadt zu finden war eine riesige Herausforderung. Da die bisherigen Versuche ergebnislos blieben, hat allmählich auch der Frust an der Motivation genagt. Mittlerweile war mindestens die Hälfte des Teams mehr oder weniger direkt in die Standortsuche involviert, um an unterschiedlichen Optionen dranzubleiben. Dazu sind wir z.B. auch auf verschiedenen Ebenen auf die Stadt zugegangen. Selbst eine erneute

befristete Zwischennutzung oder ungeheizte Räume haben wir zu diesem Zeitpunkt in Betracht gezogen, obwohl wir dies ursprünglich vermeiden wollten. Dies wäre immer noch besser gewesen als das existenzbedrohende Szenario, dass wir keine Anschlusslösung finden. Mit der Zeit mussten wir jedoch selbst dieses Szenario in Betracht ziehen und bereits in der weiteren Planung berücksichtigen.

Ende Juni entdeckten wir erneut eines dieser seltenen, vielversprechenden Inserate und kontaktierten umgehend die Verwaltung. Nach der Besichtigung war klar, dass sich die Fläche tatsächlich als neuen Standort eignen würde. Und nicht nur das: Wir hätten eine grössere Fläche zu einem – für Zürcher Verhältnisse – sehr günstigen Quadratmeterpreis. Die Räume sind beheizt und das Mietverhältnis ist nicht befristet. Die Lage ist unmittelbar an einer ÖV-Haltestelle und daher gut erreichbar. Wir hatten wieder Hoffnung und versuchten unser Glück. Die erste Kontaktaufnahme, die Besichtigung und unsere Bewerbung: alles innerhalb von wenigen Tagen. Als wir etwa zwei Wochen später, Anfang Juli, die Zusage und den Mietvertrag erhielten war die Erleichterung gross. Nach insgesamt 1.5 Jahren konnten wir die Standortsuche damit endlich abschliessen.

## **Umzug**

Bereits im Sommer starteten wir mit Umzugsvorbereitungen. Wir machten eine Entsorgungsaktion und begannen damit, Materialien auszusortieren, die sich schon lange im Materialmarkt befanden. Gleichzeitig machten wir auch eine Sortimentsbereinigung. Zahlreiche Dinge fanden so noch einmal einen Ort, sei es, indem wir sie günstig verkauften, über diverse online Plattformen und Kanäle vertrieben oder auch gratis abgaben. In einer kleinen Mulde fanden einige Dinge ihre letzte Ruhestätte.

Somit konnten wir das Kernsortiment gut sortieren und sinnvoll in Regalen, auf Paletten und auf Einrichtungen mit Rollen verstauen. Mit dieser Herangehensweise konnten wir am bestehenden Ort an der Hohlstrasse schon im Vorfeld des eigentlichen Umzugs viel vorbereiten. Am Farbhof entstand gleichzeitig schon Verschiedenes an Einrichtungen und Regalen. Wir erarbeiteten einen genauen Plan dafür, welcher Sortimentsbereich wo sein wird, folglich auch, welche Paletten und Rollregale beim Umzug wo hin kommen. Diese Vorarbeit an beiden Orten, half, dass die grosse Zügelaktion am Zügelwochenende Ende Oktober fast komplett reibungslos ablief. Kurz auf Trab hielt uns der Warenlift bzw. die Höhenüberbrückung der Ebenen im Haupteingangsbereich. Durch nachbarschaftliche Unterstützung mit der Ausleihe eines Elektrostaplers meisterten wir auch diese Hürde. Nach drei Fuhren mit einer Spedition, manchen Fahrten mit einem Transporter mit Hebebühne und ungezählten Fahrten mit dem Kleinbus war pünktlich Ende Oktober alles Material gezügelt. Beim grossen Umzugs-Projekt haben viele, uns bekannte, wie auch bis anhin unbekannte Menschen mit angepackt. An den Zügelvorbereitungstagen, dem Streich-Wochenende am Farbhof und dann am Zügelwochenende durften wir auf viel Menschenkraft zählen. Danke an dieser Stelle für eure riesige Unterstützung, liebe Benevols und liebe alle Helfende! Zur abschliessenden, gründlichen Putzaktion an der Hohlstrasse gehörten dann auch noch einige spassige Runden auf zwei und vier Rädern. Somit schlossen wir am 31. Oktober das Kapitel Hohlstrasse ab und starteten ab 1. November offiziell am Farbhof.

# Standortleben

## Community

Am Standort OFFCUT Zürich haben auch im vergangenen Jahr zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden, die den Materialmarkt zu einem lebendigen Ort machen. Bis im Sommer fand wieder regelmässig am Mittwoch ein Arbeitstraining statt. Drei bis vier Schüler\*innen der Werkstufe der Rafaelschule machen erste Erfahrungen in Betrieben ausserhalb der heilpädagogischen Schule. Die Lernenden im Alter zwischen 16 und 20 Jahren übten im Materialmarkt in Begleitung einer Sozialpädagogin verschiedene Tätigkeiten aus. Das Projekt liessen wir aufgrund von bevorstehenden Umzügen des Materialmarkts wie auch der Rafaelschule nach vier erfolgreichen Jahren auslaufen.

Verteilt übers Jahr hinweg haben neun reguläre Material-Treffs mit Benevols stattgefunden. Teilweise spielten wir an den Material-Treffs den Zügelvorbereitungen wie auch -nachbereitungen in die Hände. Auch zu alltäglichen Zeiten ist der Austausch und die Mitarbeit von Benevols sehr geschätzt und bringt Schwung, gute Laune und schöne Ordnung in den Materialmarkt. Danke euch für euer Zutun!

## Netzwerken und Kooperationen

2022 erreichten uns zahlreiche Kooperations- und Netzwerkanfragen. Dies freut uns natürlich sehr. Jedoch waren wir im vergangenen Jahr stark mit eigenen Themen beschäftigt, wie z.B. unserem Umzug an den neuen Standort. Dennoch konnten wir bei einigen Netzwerk-Anlässen und Kooperationen dabei sein.

Am 6. März waren wir am «Sonntag der guten Ideen» im Kunstraum Oxyd in Winterthur mit einem Bastel-Workshop mit dabei. Es waren verschiedene nachhaltige Initiativen versammelt. Ein schönes, nachhaltig innovatives Rahmenprogramm wurde vom Oxyd selbst organisiert, dazu konnte die Ausstellung des Künstler-Duos Hauser & Herzog zu dem Thema besucht werden.

Mit dem Verein «Zürich Repair» – bei dem wir Mitglied sind – gab es mehrere Treffen, teilweise auch mit Personen aus der Zürcher Stadt-Politik. Der Verein verfolgt dabei das Hauptziel, dass Initiativen – wie die unsere – mehr Gehör in der Stadt-Politik sowie in deren Subventionierung finden.

Bei verschiedenen Einzeltreffen tauschten wir uns zudem mit unterschiedlichen Organisationen aus und vernetzten uns mit gleichgesinnten Initiativen. Wir freuen uns, wenn wir bald wieder mehr Ressourcen und Zeit finden, um uns bei soziokulturellen und politischen Kooperationen einbringen zu können.

# Materialmarkt

Das vergangene Jahr war das fünfte Betriebsjahr von OFFCUT Zürich. Wieder war es bunt, mit zahlreichen wertvollen Begegnungen mit Kundschaft, Materialspendenden, mit vielen grossen und kleinen Menschen. Mit Highlights und Herausforderungen, viel Kommunikation, mit Alltäglichem und einigen speziellen Momenten. Mit vielem Dank euch allen für die Beiträge, die den Materialmarkt zu diesem wundervollen Ort machen.

## Verkauf

Das Jahr mit zwei Materialmärkten – An 199 Verkaufstagen besuchten uns an der Hohlstrasse und beim Farbhof insgesamt 8041 Menschen, das sind durchschnittlich 40 Personen pro Tag. Mehr als 83% der Besuchenden (im Vorjahr 77%) kauften etwas im Materialmarkt ein. Dies bestätigt uns, dass die meisten Personen bei ihrem Besuch das gesuchte Material gefunden hatten, sowie sich vom aktuellen Sortiment inspirieren lassen konnten.

In der ersten Jahreshälfte lagen die Umsätze mehrheitlich über denjenigen vom Vorjahr, Ende Juni lag der Gesamtumsatz bei über 25% Plus im Vergleich zu 2021. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung. Zu berücksichtigen ist dabei, dass im Vorjahr in den ersten Jahreswochen – bedingt durch den Lockdown – der Betrieb nicht regulär funktionierte. Insgesamt erzielte der Materialmarkt gut CHF 159'000.- Umsatz.

Wir entschieden uns dazu, den Materialmarkt während der Umzugsphase von August bis Ende Oktober – bis auf zwei Tage am Umzugswochenende – regulär geöffnet zu lassen. Der Betrieb im Materialmarkt funktionierte während dieser Zeit mehrheitlich, wie gewohnt. Wir konnten – dank den sorgfältig geplanten Umzugsvorbereitungen – bis zum letzten Verkaufstag an der Hohlstrasse einen Grossteil unseres gewohnten Sortiments anbieten. Die Vorbereitungen rund um den Umzug machten sich dennoch bei den Umsätzen spürbar, die im September und Oktober im Vergleich zum Vorjahr im Minus lagen.

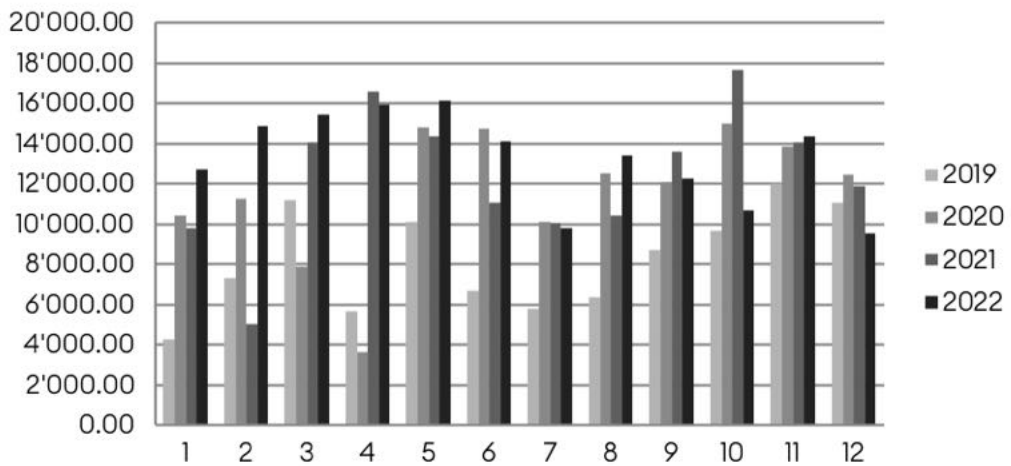
In unserem ersten Monat am Farbhof besuchten bereits zahlreiche neue Menschen aus der Umgebung den Materialmarkt. Die Besuchs- und Umsatzzahlen nach dem Umzug sowie die gut sicht- und erreichbare Lage des neuen Standorts stimmen uns zuversichtlich für den Materialmarktbetrieb im kommenden Jahr.



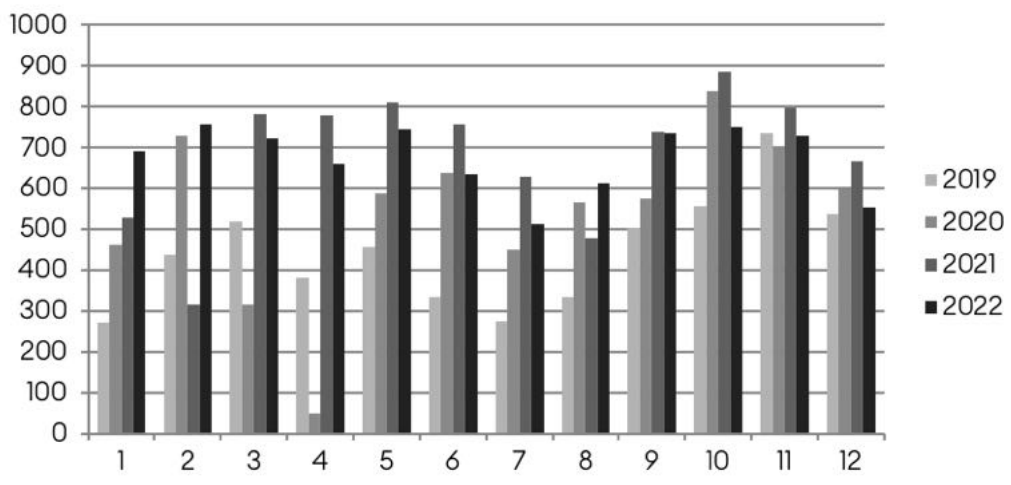
## Statistik

Monat	Anzahl Verkaufstage	Umsatz	Ø Tagesumsatz	Besuchende im Materialmarkt	Ø Anzahl Besuchende / Verkaufstag	Anzahl Kund*innen	Ø Anzahl Kund*innen / Verkaufstag	Material-spenden im Materialmarkt
Januar	17	12'698	721	692	41	560	33	44
Februar	17	14'891	876	758	45	648	38	31
März	20	15'464	779	722	36	617	30	25
April	17	15'934	939	657	39	616	36	29
Mai	16	16'147	1'003	711	44	566	35	29
Juni	18	14'100	797	635	35	537	30	22
Juli	17	9'799	560	512	30	432	25	24
August	13	13'439	1'035	612	47	538	41	
September	18	12'298	689	710	39	592	33	2
Oktober	15	10'717	721	750	50	576	38	2
November	17	14'357	845	728	43	623	37	17
Dezember	14	9'545	658	554	40	428	31	23
<b>Total 2022</b>	<b>199</b>	<b>159'387</b>	<b>798</b>	<b>8041</b>	<b>40</b>	<b>6733</b>	<b>34</b>	<b>248</b>
Total 2021	191	148'534	775	7812	41	6'074	32	311
Total 2020	168	138'872	783	6'390	38	4'933	29	254
Total 2019	138	98'814	649	4'814	35	3'324	23	269
Total 2018	127	47'700	339	2'533	20	1'783	13	143

### Umsatz



### Besuchende



## **Materialspenden**

Auch im vergangenen Jahr erhielten wir unterschiedlichste Materialspenden. Die Menge war mindestens im selben Umfang wie die vorangegangenen Jahre. Dies, obwohl wir nach der Sommerpause – wegen des anstehenden Umzuges – keine Materialspenden mehr im Materialmarkt annahmen. Während der Zeit der Umzugsvorbereitungen hatten wir zwar noch grössere und regelmässige Abholungen, wobei wir das Material jedoch ab August direkt an den neuen Standort transportierten.

Zudem konnten wir letztes Jahr gleich mehrere grössere Spenden übernehmen. Die Materialmenge war dabei teilweise zu gross für einen einzelnen Standort. Daher verteilten wir das Material an alle OFFCUT Standorte. Diese Materialspenden beinhalteten z.B. Bastelartikel aus dem Grosshandel, Lederabschnitte aus der Möbelproduktion oder Papier und Folien aus Druckereien. Zu den regelmässigen Abholungen bei Unternehmen und Organisationen gehören z.B. die zahlreichen runden Aludosen oder Holz- und Kartonabschnitte.

Wir freuen uns auch über kleineren Spenden von Privatpersonen und sind stets dankbar für diese direkte und wertvolle Unterstützung. Dank diesen zahlreichen Materialspenden können wir ein so buntes Sortiment an Materialien mit kreativem Potential anbieten.

## **Infrastruktur**

Aufgrund der Bauarbeiten rund um unsere Räumlichkeiten wurde es zunehmend ungemütlich. Wir mussten unseren Hochbeet-Garten räumen und hatten fortan ein Baugerüst vor den Fenstern. Unsere zwei zusätzlichen Lager mussten wir aufheben, womit es im ohnehin schon gut gefüllten Materialmarkt noch enger wurde. Dazu kam die Unsicherheit, ob wir eine Anschlusslösung finden und wann ein möglicher Umzug ansteht. Erst Ende Juli hatten wir die Gewissheit und ab August konnten wir bereits die Räume am neuen Standort nutzen, den Umzug vorbereiten und mit der Einrichtung des neuen Standortes beginnen. Wir wollten den Materialmarkt möglichst ohne grossen Unterbruch geöffnet halten. Daher war eine umsichtige Umzugsplanung und sorgfältige Vorbereitung notwendig. Eine Herausforderung der Einrichtungsplanung war die bestmögliche Ausnutzung der verwinkelten und anspruchsvollen Raumsituation am neuen Standort. Die Erfahrungen von nahezu fünf Jahren Materialmarktbetrieb waren eine wichtige Grundlage. Wir kannten die Anforderungen an die Einrichtung und konnten den ungefähren Platzbedarf der verschiedenen Bereiche abschätzen. Fortlaufend haben wir zwischen August und Ende Oktober die Einrichtung und Einbauten an der Hohlstrasse demontiert und zum Farbhof transportiert. Zudem hatten wir von der Vormieterschaft einen Teil der vorhandenen Regale übernommen und konnten diese bereits vor dem Umzug aufbauen. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir am eigentlichen Umzugswochenende Zeit sparen und unser Material grösstenteils bereits einräumen konnten. Seit November ist nun der Materialmarkt am Farbhof in Betrieb. Es ist ein guter Anfangszustand, ein Teil der Einrichtung ist jedoch noch provisorisch. Einige geplante Vorhaben werden wir erst 2023 umsetzen können.

# Aktivitäten

Besonders hervorzuheben ist im vergangenen Jahr der Familiensonntag, den wir im September durchführten. Dieser Tag markierte den Abschluss der Veranstaltungsreihe «GrauBunter Sonntag», die während mehreren Jahren vom Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützt wurde. Das Vermittlungsteam lud zwischen 11 und 16 Uhr noch einmal ein zum gemeinsamen Gestalten und Werken im Materialmarkt: Drinnen entstanden Wesen und Kreaturen aus Zeitungspapier, Klebeband und natürlich ganz viel buntem OFFCUT Material, während draussen an einem grossen Nagelbild gehämmert und geknüpft werden konnte.

Wir waren freudig überrascht, dass fünfzig Menschen den Weg zu uns gefunden hatten und mit uns zusammen den Nachmittag verbrachten. Es herrschte eine fröhliche und ausgelassene Stimmung mit viel Spiel und Austausch zwischen all den Kindern und ihren Begleitpersonen. Neben Kaffee und Keksen gab es wie immer gefüllte Schalen mit Popcorn und Sirup.

Wir sind überzeugt, dass wir allen, die in den letzten Jahren an den «GrauBunten Sonntagen» den Weg zu uns gefunden hatten, etwas Abwechslung und Kreativität in die grauen Monate bringen konnten. An all diesen Sonntagen sind wundervolle Wesen, Kreaturen, Bilder, Apparaturen, Fantasiekreationen und Erfindungen entstanden. Es wurde gelacht und konzentriert gearbeitet, Menschen haben sich ausgetauscht und neu kennengelernt. Material wurde kreativ wiederverwertet und auf wunderbare Art und Weise zu neuem Leben erweckt.

Wir sind sicher, dass wir auch am neuen Standort und auch ohne die Unterstützung des Sozialdepartementes zu einer neuen Veranstaltungsreihe für Familien finden werden. Denn wir mögen es bunt bei uns im OFFCUT Zürich!

Durchgeführte Aktivitäten 2022

Anzahl	Format	Anzahl Teilnehmende
10	GrauBunter Sonntag	99
9	Material-Treff	24
4	Weiterbildungen	30
8	Schule und Kultur	172

<b>Total</b>
<b>31</b>

<b>Total</b>
<b>325</b>

# Finanzen

## Bilanz

<b>Aktiven</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Flüssige Mittel	69'698	48'411
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	19'067	9'948
Umlaufvermögen	88'765	58'359
Finanzanlagen	35'319	18'308
Mobile Sachanlagen	100	100
Anlagevermögen	35'419	18'408
<b>Total Aktiven</b>	<b>124'184</b>	<b>76'768</b>

<b>Passiven</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	96'656	39'857
Kurzfristiges Fremdkapital	96'656	39'857
Rückstellungen	20'000	30'000
Langfristiges Fremdkapital	20'000	30'000
Vereinskapital	6'865	5'436
Jahresgewinn/Jahresverlust	663	1'474
Eigenkapital	7'528	6'911
<b>Total Passiven</b>	<b>124'184</b>	<b>76'768</b>

## Erfolgsrechnung

<b>Betriebsertrag</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Ertrag Materialverkauf	159'852	146'238
Ertrag Nachhaltige Szenografie	472'417	184'883
Ertrag Vermittlung	9'298	8'825
Ertrag aus Eigenleistung	641'567	339'947
Ertrag aus Drittmittelfinanzierung	14'012	45'881
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>655'579</b>	<b>385'828</b>

<b>Aufwand</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Betriebsaufwand	243'539	37'126
Personalaufwand	298'401	282'989
Raumaufwand	84'539	57'677
Betriebsversicherungen, Gebühren, Bewilligungen	2'178	1'757
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'334	1'001
Werbung, PR & Kommunikation	1'097	1'988
Finanzaufwand- und Ertrag	298	96
Übriger Betriebsaufwand	89'446	62'519
Ausserordentlicher Aufwand	-	35
Ausserordentlicher Ertrag	-595	-13'262
Ausserordentliche Aufwände/Erträge	-595	-13'227
Steueraufwand	24'125	14'947
<b>Total Aufwand</b>	<b>654'916</b>	<b>384'354</b>
Reingewinn / Verlust	663	1'474

## **Einnahmen**

Der Verein OFFCUT Zürich konnte 2022 den Ertrag erneut substantiell auf CHF 655'000 steigern. Mit dem Materialverkauf konnte ein Ertrag von knapp 160'000 Franken erzielt werden. Dies ist ein Plus von knapp 10% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Szenografie hat dem Verein OFFCUT Zürich erneut mit Abstand die grössten Erträge gebracht. Der Ertrag stieg von CHF 184'000 auf CHF 472'000 an. Das ist eine Steigerung von über 150%.

Obwohl der Ertrag in der Vermittlung im Vergleich zum Vorjahr leicht zunahm – auf etwas über CHF 9'000 –, ist der prozentuale Anteil an den Gesamteinnahmen weiter zurückgegangen auf 1.4 %. Die Vermittlung verliert damit 2022, zumindest aus finanzieller Sicht, weiter an Bedeutung.

## **Finanzielle Unterstützung**

Wir möchten uns herzlich beim Migros-Pionierfonds für die grosszügige finanzielle Unterstützung bedanken. 2022 erhielten wir die letzte Unterstützungstranche für die Kultivierung des OFFCUT Netzwerks, die wir gezielt einsetzen konnten. Dank dieser Hilfe konnten wir die Netzwerkarbeit, unabhängig von den Erträgen aus dem laufenden Betrieb, voranbringen. Dieser Freiraum war besonders wichtig, weil die Ressourcen – trotz steigender Erträge – nach wie vor sehr knapp sind.

2022 hat der Verein OFFCUT Zürich zum ersten Mal aus der Betriebstätigkeit so hohe Erträge erzielt, dass damit alle Kosten gedeckt werden konnten. Wir sind somit sehr zuversichtlich, dass wir in Zukunft ohne finanzielle Unterstützung den Betrieb aufrechterhalten können.

## **Personalaufwand**

2022 hat sich der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr weiter stark erhöht. Zurückzuführen ist die Zunahme der Kosten insbesondere auf den Bereich «Nachhaltige Szenografie». Um grosse Projekte in diesem Geschäftsfeld realisieren zu können, braucht es entsprechend Personal. Zeitweise waren 2022 mehr als ein Dutzend Menschen für den Verein OFFCUT Zürich bezahlt im Einsatz. Dazu kamen Benevol und ehrenamtlich arbeitende Vorstandsmitglieder.

## **Betriebsaufwand**

Während der Betriebsaufwand im Zusammenhang mit dem Materialmarkt stark abnahm, erhöhte er sich in der nachhaltigen Szenografie massiv. Die Kostenzunahme steht insbesondere im Zusammenhang mit der Realisierung der Ausstellung «Planetopia» für das Museum für Kommunikation in Bern. Für die Umsetzung war es erforderlich, in den Bereichen Grafik, Druck, Video, Audio und Projektmanagement auf die Expertise externer Expert\*innen und Dienstleister\*innen zurückzugreifen, was sich entsprechend im Betriebsaufwand zeigt.

## **Ausblick Finanzierung und Kosten**

Im Jahr 2023 wird der Verein OFFCUT Zürich voraussichtlich alle Kosten durch die Erträge aus der Betriebstätigkeit decken können. Das Volumen der Erfolgsrechnung und der Bilanz wird voraussichtlich schrumpfen, da das Geschäftsfeld «Nachhaltige Szenografie» 2023 lediglich ein paar kleinere Aufträge abwickeln wird.

Der Materialmarkt wird nach der Sommerpause seine Öffnungszeiten um einen Tag erweitern. Damit sollte es möglich sein, mehr Umsatz durch den Verkauf zu generieren und den Materialmarkt auf ein besseres finanzielles Fundament zu stellen.

Die neuen Räumlichkeiten bieten zudem die Möglichkeit, auch die Vermittlung wieder stärker in den Fokus zu rücken. Das Potential zur Ertragssteigerung ist vorhanden. Definitiv ein verborgener Schatz, der gehoben werden will.

## Revisionsbericht

### Revisionsbericht Geschäftsjahr 2022

Verein OFFCUT Zürich

#### Bericht der Revisorin an den Vorstand des Vereins OFFCUT Zürich

Als für die Revision gewählte Person, habe ich auftragsgemäss die Überprüfung der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins OFFCUT Zürich für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Die Aufgabe der Revisorin besteht darin, basierend auf der eingeschränkten Revision, eine Beurteilung der Jahresrechnung abzugeben.

Die Revision erfolgte nach Schweizer Prüfungsstandards und wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer eingeschränkten oder ordentlichen Revision. Die durchgeführte Überprüfung bestand hauptsächlich aus analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten sowie aus der Befragung von Personen. Sämtliche Belege konnten uneingeschränkt eingesehen werden.

Bei der durchgeführten Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung des Vereins OFFCUT Zürich nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Ich bedanke mich beim Vereinsvorstand sowie bei der für die Buchhaltung verantwortlichen Person für die angenehme, konstruktive und transparente Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse



Janine Riedi, kaufm. Angestellte & Bachelor of Arts

Zürich, 10. August 2023

# Marketing und Kommunikation

Die Kommunikation zu unseren Tätigkeiten und Neuigkeiten funktionierte auch im vergangenen Jahr erfolgreich über unsere Online-Kanäle. Vor allem über die Aktivitäten über unser Instagram Profil konnten wir zahlreiche neue Menschen erreichen und auch unsere bisherige Community über Aktuelles informieren. Insgesamt hatten zu Jahresende 2'483 Menschen unseren Account abonniert, was einem Zuwachs von 500 Personen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Vermehrt nutzten wir als neues Format Reels auf Instagram. Die kurzen Videos ermöglichen es uns, mit bewegten Bildern Einblicke ins Geschehen bei OFFCUT Zürich zu bieten und führten zu einer grossen Reichweite und zahlreichen Reaktionen. Besonders freut es uns, wenn Menschen uns in ihren Instagram-Beiträgen und -Stories nach einem Besuch im Materialmarkt markieren und über ihre Social Media Profile ihre Kreationen aus OFFCUT Material mit uns teilen.

Zum Erscheinungstermin des gemeinsamen Jahresrückblicks führten wir im Frühling gemeinsam mit den anderen Standorten eine Social Media Kampagne durch. In den Beiträgen berichteten wir über Hintergrundinformationen zu OFFCUT und verwendeten als Bildmaterial Ausschnitte aus unserem Imagefilm.

Mit dem Umzug war es Zeit für einen neuen Flyer: Livia Krummenacher und Anna Pfister kreierten dafür – in Anlehnung an unseren frischen Standort beim Farbhof – ein buntes Legebild. Nachdem unser Vorrat der bisherigen Flyer – mit Sticker zur neuen Adresse versehen – weitgehend aufgebraucht ist, freuen wir uns, wenn unser neuer Flyer den Weg findet in die Stadt und unsere Besuchenden Exemplare mitnehmen zum Verteilen im Freundeskreis und in der Nachbarschaft.

## Präsenz gegen aussen und PR

OFFCUT Zürich war 2022 bei diversen Veranstaltungen präsent. Im Juni durften wir unseren Verein und das Netzwerk an einer Vernissage an der ZHAW in Wädenswil vorstellen, nachdem Studierende OFFCUT in einem Zeitungsartikel in der Studierendenzeitung «Brückenbauer» portraitiert hatten. Am Anlass nahmen ca. 160 Studierende aus dem Studiengang Umweltingenieurwesen teil.

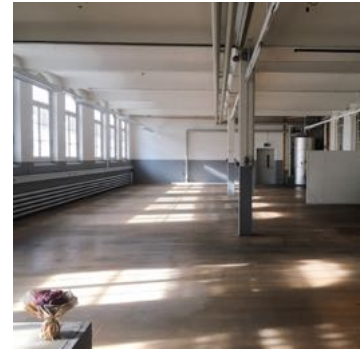
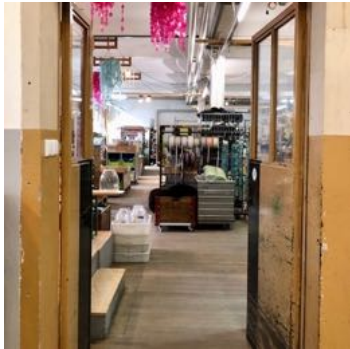
Wenig später eröffnete die Kunstausstellung «documenta 15» in Kassel. Gemeinsam mit weiteren Material-Initiativen aus der D-A-CH Region durfte OFFCUT einen Ausstellungsraum gestalten, um kritisch die Wiederverwertung von Materialien im Kunstbetrieb zu hinterfragen. Maurizio vertrat das gesamte OFFCUT Netzwerk während mehreren Wochen im Sommer in Kassel und war auch bei der Gründung des internationalen Netzwerks «Initiativen für Materialkreisläufe» (IfM) dabei. Die documenta ist eine der weltweit bedeutendsten Ausstellungen für zeitgenössische Kunst und wurde bei der 15. Durchführung von knapp 740'000 Menschen besucht.

Ein weiteres Highlight folgte Mitte November dank der Arbeit von Silvan Kuhl und dem OFFCUT Zürich Szenografie Team. Mit der Ausstellung «Planetopia» gestaltete und produzierte das Szenografie Team eine Ausstellung aus über 90% wiederverwerteten Materialien. Eine kleine Sensation, die von der Tageszeitung «Der Bund» in einem ganzseitigen Bericht inkl. Foto auf der Titelseite gewürdigt wurde. Dazu kamen diverse online Reportagen. Mit besonderer Freude stellten wir fest, dass sogar eine Westschweizer Zeitung berichtete.

## Medienberichte

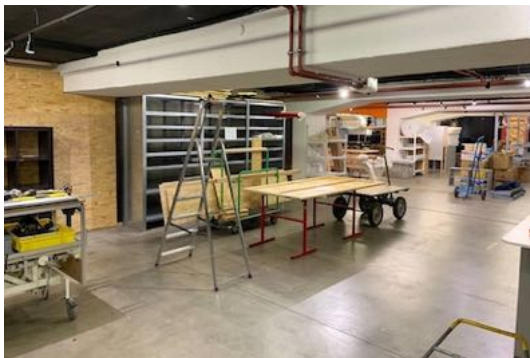
Sämtliche Medienberichte sind auf unserer Website als Link oder zum Download zu finden: [www.offcut.ch/zh/de/medien.html](http://www.offcut.ch/zh/de/medien.html)

# Impressionen



Es wird luftiger im Materialmarkt an der Hohlstrasse

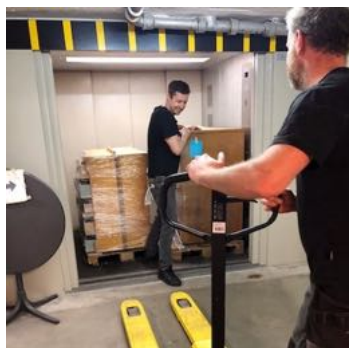
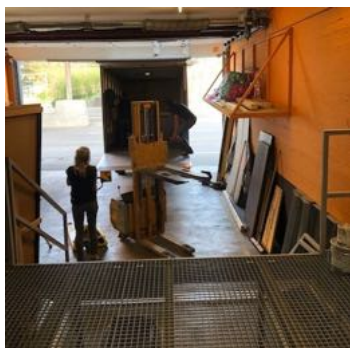
Ciao Werkstatt-Areal



Währenddessen nimmt die Einrichtung am neuen Standort beim Farbhof Form an



Ende Oktober sind wir bereit fürs grosse Zügelwochenende



Gut vorbereitet und mit vereinten Kräften geht der Umzug über die Bühne



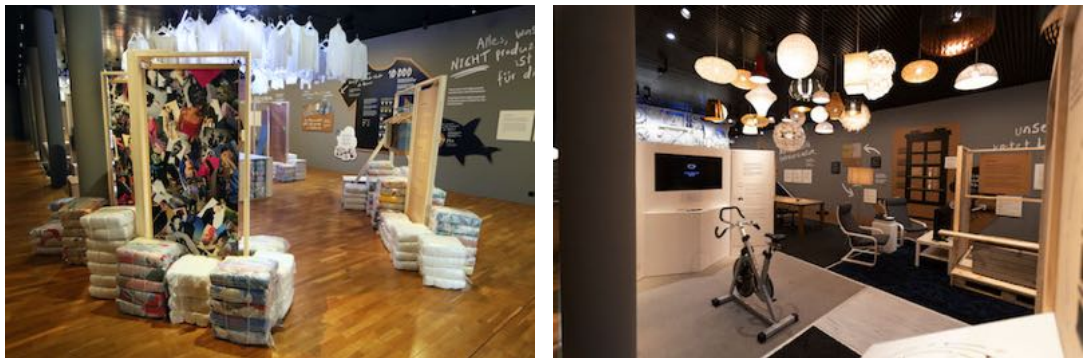


Einblicke in den frischen Materialmarkt am Farbhof





«Planetopia» – Raum für Weltwandel im Museum für Kommunikation in Bern



Die Ausstellung befasst sich mit den Herausforderungen der Klimakrise



und ist zu über 90% aus wiederverwendetem Material, Geräten und Objekten gebaut.



«Asian Spring» und «A Tavola» aus dem Atelier für nachhaltige Szenografie bei BRIDGE



Entstehung der Objekte für BRIDGE in der Werkstatt in Neuenhof



Partizipative Projekte am Blickfelder Festival: «Kugelstrudel»



«There ist no Family B» und «Mini Museum me»



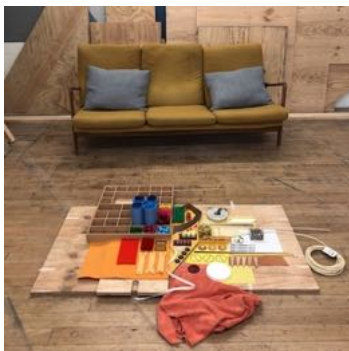
«Sonntag der guten Ideen» Ferienworkshop Musikvideo im Materialmarkt



Material aus dem Materialmarkt steht bereit für den «GrauBunten Sonntag»



Am Familiensonntag entstehen Figuren aus Papier und ein grosses Nagelbild



Aus einem Material-Legebild wird das Sujet für unseren neuen Flyer



Willkommen Paula, Karin und Olivia



Retraite mit dem OFFCUT Netzwerk



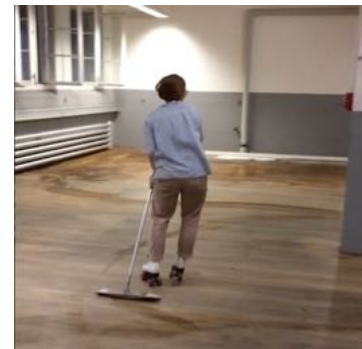
Material-Treff mit Benevols



Tavolata im Farbhof zum Jahresabschluss



Grosser Moment an der hybriden Vereins-GV: Wir wählen einen neuen Vorstand



Livia Krummenacher verlässt Ende Jahr OFFCUT Zürich

Merci für alles ♥

# Impressum

## **Verein OFFCUT Zürich**

Badenerstrasse 757  
8048 Zürich

zuerich@offcut.ch

## **Text**

Anna Pfister, Livia Krummenacher, Marlen Grassinger, Matthias Wehle,  
Maurizio Degiacomi, Mirja Fiorentino, Silvan Kuhl

## **Redaktion**

Anna Pfister

## **Lektorat**

Anna Pfister

## **Bildredaktion**

Anna Pfister

## **Fotos**

Titelbild: Weisswert

Fotos Materialmarkt (2. Seite Impressionen): Weisswert

Weitere Fotos: Anna Pfister, Catia Koller, Livia Krummenacher, Matthias Wehle, Maurizio Degiacomi, Mirja Fiorentino, Silvan Kuhl

Das Projekt OFFCUT Schweiz und damit der Aufbau des nationalen OFFCUT Netzwerks wurde bis April 2022 begleitet durch den Migros-Pionierfonds, Teil des gesellschaftlichen Engagements der Migros-Gruppe:



Teil des gesellschaftlichen Engagements der  
Migros-Gruppe: [migros-engagement.ch](https://www.migros-engagement.ch)